

Wie Instagram scheitert, gegen Hetze vorzugehen: Der Fall Idar-Oberstein.

Trotz der Bemühungen von Regulierungsbehörden und hauseigenen Richtlinien von Social-Media-Plattformen florieren Desinformation, Hass und Aufstachelung zur Gewalt weiterhin online. Einige Plattformen sind inzwischen dafür bekannt, dass sie solche Inhalte stärker beherbergen als andere: Telegram, aber auch Instagram. Obgleich diese Plattform zurzeit insbesondere aufgrund ihres schädlichen Einflusses auf die Psyche von Jugendlichen immens¹ in der Kritik steht, wird der auf Bilder und Videos konzentrierte Onlinedienst normalerweise nicht als Hort extremer Inhalte angesehen. Die vorliegende Kurzanalyse weist deutlich daraufhin, dass dies überdacht werden muss.

Der Mord in Idar-Oberstein

Am 18. September 2021 wurde ein 20-jähriger Student, der in einer Tankstelle in Idar-Oberstein als Kassierer arbeitete, wegen eines Streits um das Tragen einer Corona-Schutzmaske an seinem Arbeitsplatz getötet. Als Beweggrund gab der Täter an, er habe „keinen anderen Ausweg“ gesehen und daher „ein Zeichen setzen“ wollen. Hierbei schien ihm das Opfer „verantwortlich für die Gesamtsituation, da es die Regeln durchgesetzt habe“.² Dies ist nicht der erste gewalttätige Angriff im Zusammenhang mit Verweigerung der Corona-Maßnahmen.³ Seit der Tat haben sich weitere Vorfälle ereignet.⁴

RT DE als Sammelbecken für Hass und Polarisierung

RT DE berichtete über den Fall Idar-Oberstein und teilte einen Post auf seiner Instagram-Seite. Die Kommentare unter dem RT DE Beitrag fielen qualitativ im Vergleich zu denen unter den Posts von anderen Medien zu dem Vorfall durch eine teils aggressive und rechtfertigende Qualität auf. Dies ist in Anbetracht des Hauptpublikums der RT DE Berichterstattung zu Covid-19 nicht verwunderlich. Die von ISD analysierte Stichprobe der Kommentare zu RT DEs Idar-Oberstein Instagram Beitrag weist exemplarisch sowohl auf die problematische Rolle von RT DE in sozialen

Netzwerken als Sammelbecken für Hass und Polarisierung hin, als auch auf Instagrams inadäquate und unzureichende Reaktion auf Hass, Hetze und Gewaltverherrlichung auf der Plattform. Auf beide Aspekte bedarf es eine juristische und gesellschaftspolitische Antwort.

Seit dem Beginn der Covid-19-Pandemie verbreitete der deutschsprachige russische Staatssender RT DE Malinformationen und verschwörungsideologische Narrative über die Pandemie und kritisierte kontinuierlich die staatlichen Maßnahmen zu ihrer Eindämmung. In einer kürzlich erschienenen Untersuchung identifizierte das ISD Germany die Top-50 Facebook-Gruppen, die die meisten Links zu den populärsten YouTube-Videos von RT DE über Covid-19 geteilt hatten. Diese konnten allesamt Zusammenschlüssen von Coronaleugner:innen, Impfverweigerer:innen, Verschwörungsmythiker:innen, Rechts- oder Linkspopulist:innen zugeordnet werden – mit Ausnahme von vier Gruppen, die zum Analysezeitpunkt bereits nicht mehr auf Facebook verfügbar waren.⁵

1 Süddeutsche Zeitung "Ex-Mitarbeiterin stürzt Facebook in tiefe Krise" (4 Oktober 2021), <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/facebook-instagram-whistleblowerin-frances-haugen-1.5429512> Stand: 4 November 2021

2 Der Spiegel „Tankstellen Kassierer nach Streit über Coronamaske erschossen“ (20 September 2021), <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/idar-oberstein-tankstellen-kassierer-nach-streit-um-corona-maske-erschossen-a-b40989e3-223f-4072-8bda-26bbf5c66d07> Stand: 4 November 2021

3 C Schindhelm, J Miller, „Maskenverweigerer fliegt aus ICE und wird gewalttätig“, BR24 (30 August 2021), <https://www.br.de/nachrichten/bayern/maskenverweigerer-fliegt-aus-ice-und-wird-gewalttaetig,ShZNvaA> Stand: 4 November 2021

4 Der Spiegel „Maskenverweigerer tritt auf Tankwart ein“ (21 Oktober 2021), <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/bremen-maskenverweigerer-tritt-auf-tankwart-ein-a-d7243762-e9ef-4009-97d7-2811716825f2> Stand: 4 November 2021

5 H Winter und J Smirnova, „Ein Virus des Misstrauens: Der russische Staatssender RT DE und die deutsche Corona-Leugner-Szene“ (5 November 2021), Institute for Strategic Dialogue Germany, <https://www.isdglobal.org/isd-publications/ein-virus-des-misstrauens-der-russische-staatssender-rt-de-und-die-deutsche-corona-leugner-szene/> Stand: 5 November 2021

Methodik

Ziel dieser Fallstudie war es, ein stichprobenartiges Lagebild der Narrative und Einstellungen der Kommentare zur Tat quantitativ darzustellen sowie einige Beispiele qualitativ hervorzuheben, um den Ton und das Gewaltpotenzial einiger Kommentatoren zu veranschaulichen. Für diese Kurzanalyse untersuchte ISD Germany eine Stichprobe von 100 Kommentaren unter einem Instagram Post des deutschen Kanals des russischen Staatsmediums RT (RT DE) zum tödlichen Angriff auf einen Tankstellenangestellten in Idar-Oberstein vom 18. September 2021. Hierbei handelte es sich um 100 konsekutiv gepostete Kommentare,⁶ welche von Analytistinnen manuell ausgewertet und nach Narrativen und Einstellungen zur Tat kategorisiert wurden.

Der Post wurde am 21. September 2021 veröffentlicht. Das Bild zeigte einen Polizeieinsatz auf der Tankstelle, mit der Headline „Idar-Oberstein. Rheinland-Pfalz: Tankstellen-Kassierer nach Hinweis auf Maskenpflicht erschossen“. Im Text wurde nachrichtlich über die Ereignisse berichtet, die Hashtags #Corona, #Maske, #Kassierer, #IdarOberstein, #Maskenpflicht, #Tankstelle, #Kasse, #Revolver, #Schuss und #Polizei wurden hierbei genutzt. Der Post erhielt 784 Kommentare und 1727 Likes (Stand: 25.10.2021).

- Mehr als die Hälfte der Kommentare (59 von 100) drückte ihr Verständnis oder gar ihre Zustimmung gegenüber der Tat aus.
- 14 Kommentator:innen sahen die Tat als opportun für die Regierung/Politik (hauptsächlich mit der Begründung, diese habe das Ziel, die Gesellschaft zu spalten sowie Querdenker und „nicht konforme“ Menschen als gefährlich darzustellen).
- In 12 Kommentaren wurde dem Opfer und/oder der Familie gegenüber Beileid ausgesprochen und/oder die Tat verurteilt.
- 4 Kommentare vertraten die Position, es hätte sich bei der Tat um eine „False Flag“-Aktion gehandelt und/oder bezweifelten, dass diese tatsächlich wie berichtet stattfand.

Einstellung zur Tat

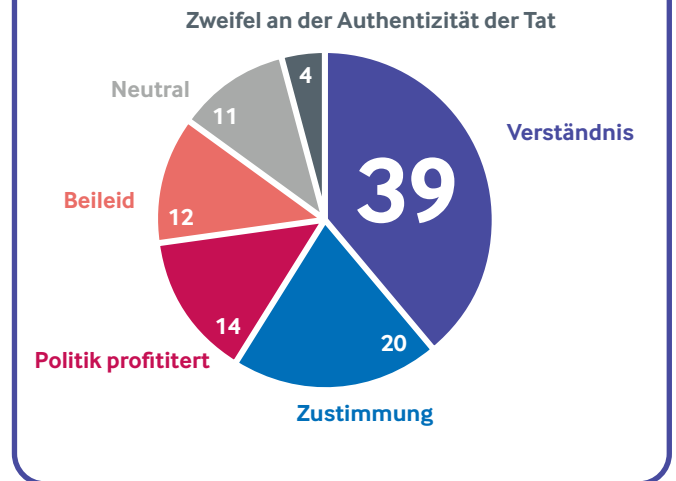


Abbildung 1: Anteile verschiedener Einstellungen zur Tat in Idar-Oberstein der 100 Kommentare

Fokus der Fallstudie & Einschränkungen zur Repräsentativität

Der Beitrag von RT DE wurde ausgewählt, um zu analysieren, ob in dem Forum, dass sich um RT DE in den sozialen Medien gebildet hat, auch neutrale Postings zum Anlass für Hassrede und soziale Spaltung werden können. Die Analyse konzentrierte sich auf Kommentare (anstelle von Beiträgen), um die Hypothese zu testen, dass insbesondere der Kommentarbereich von Instagram nicht genug reguliert wird. Gegenstand der Analyse ist eine relativ geringe Anzahl an Kommentaren. Die Fallstudie hat daher nicht den Anspruch, repräsentativ zu sein, vielmehr dient die analysierte Stichprobe dazu, exemplarisch das Problem unzulänglicher Moderation auf Instagram zu belichten.

⁶ Zum Zeitpunkt der Datenerhebung für diese Analyse (22.09.2021) wurden die 100 Kommentare, die zuerst angezeigt wurden, ausgewählt.

Top 10 Kommentare: Einstellung zur Tat

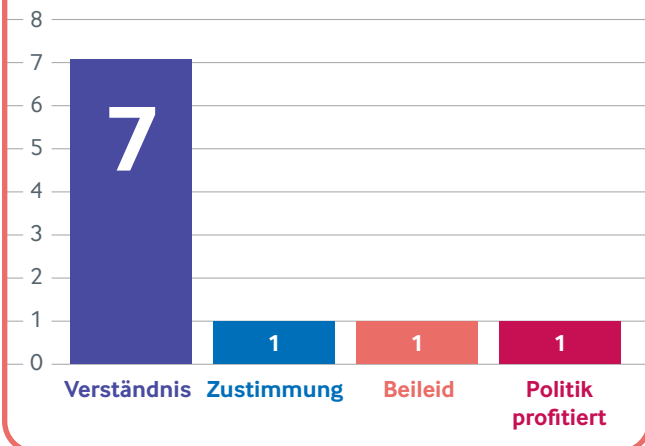


Abbildung 2: Übersicht der verschiedenen Einstellungen zur Tat der 10 beliebtesten Kommentare

- Wenn man die zehn beliebtesten Kommentare mit den meisten Likes (zwischen 61 und 359) betrachtet, verdeutlicht sich dieser Trend mit sieben Kommentaren, die Verständnis für die Tat ausdrücken.

Narrative & Emotionen der Kommentare

- Hauptschuldige der Tat waren aus Sicht der Kommentatoren die Regierung bzw. die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung sowie einzelne Politiker. In 46 Kommentaren wurde dies thematisiert.
- Weiterhin thematisierten Nutzer:innen eine drohende oder bereits entstandene Spaltung der Gesellschaft und vertraten die Ansicht, dass es nur „eine Frage der Zeit“ und nicht verwunderlich sei, dass solch eine Tat passiere – meist verbunden mit dem Argument, dass die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung psychisch nicht zumutbar seien.
- 14 Kommentare spielten darauf an oder sagten ganz direkt, dass dies erst der Anfang sei und weiter Gewalttaten folgen würden. Hierbei handelte es sich teils um sehr drastische Sprache, etwa dass zukünftig „viel Blut fließen“ würde oder dass der Täter sich „lieber den Bundestag“ als Ziel hätte aussuchen sollen.⁷
- 9 Kommentare gaben dem Opfer die Schuld an seinem Tod.

Narrative & Emotionen

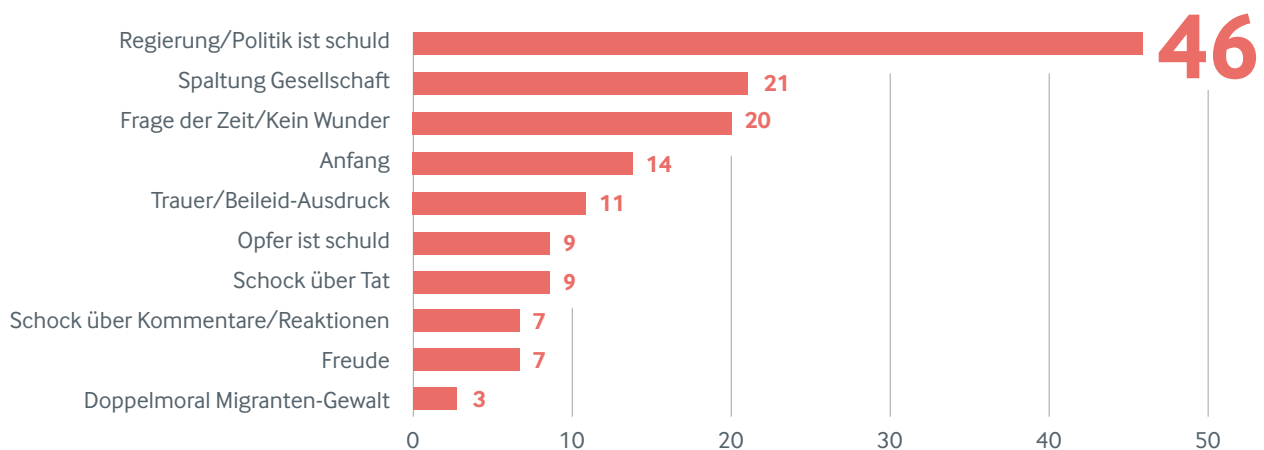


Abbildung 3: Vertretene Narrative & Emotionen der Stichprobe von 100 Kommentaren unter dem RT DE Beitrag zum Vorfall in Idar-Oberstein (erhoben: 22.09.2021).

⁷ Im Rahmen der ethischen Richtlinien des ISD Germany und zum Schutz der Angehörigen, wurde in diesem Bericht davon abgesehen, Kommentare, die sich direkt auf das Opfer beziehen, zu zitieren. Besonders auffällige Kommentare in unserem Sample wurden Meta Platforms, Inc. gemeldet.

Ausblick und Forderung

Die Bedeutung des observierten Phänomens hat drei Kernpunkte:

- I. Aufstachelung zu Gewalt und Hass sind auf allen Plattformen zu finden - nicht nur auf Plattformen, die als Zufluchtsort für extremistische Gemeinschaften gelten. Diese Analyse zeigt die inadäquate Durchsetzung der plattformeigenen Community-Richtlinien, die die Aufstachelung zu Gewalt auf der Plattform nicht erlauben. So gibt Instagram an, „Inhalte, die glaubwürdige Drohungen oder Hassreden enthalten, Inhalte, die auf Privatpersonen abzielen, um sie zu erniedrigen oder zu beschämen, persönliche Informationen, mit denen jemand erpresst oder belästigt werden soll, und wiederholte unerwünschte Nachrichten“ zu entfernen.⁸ Diese Kurzanalyse beweist, dass dies unzureichend der Fall ist.
- II. Insbesondere die Kommentarbereiche bleiben oftmals trotz ihrer hohen Konzentration an schädlichen Inhalten außen vor. Obgleich die vom ISD Germany analysierten Kommentare eindeutig gegen diese Richtlinien verstoßen, sind diese nach wie vor online zu finden (Stand: 01.11.2021).
- III. In den sozialen Medien fungieren die Seiten von RT DE als Sammelbecken für ein Publikum, das zu extremen Äußerungen (inklusive Gewaltaufrufen sowie -verherrlichungen) neigt. Das russische Staatsmedium spielt die Rolle einer polarisierenden Kraft, die auf Spaltung abzielt und gilt als seriöse Quelle unter Coronaleugner:innen, Impfverweigerer:innen, Verschwörungsmythiker:innen, Rechts- und Linkspopulist:innen.⁹ In solchen Online-Gemeinschaften, die sich um RT DE in den sozialen Medien gebildet haben, werden auch neutrale Postings zum Anlass für Hassrede.

Instagram und andere Technologieplattformen, müssen ihre Richtlinien zur Aufstachelung zur Gewalt und zu Hassreden deutlich nachhaltiger, zeitnaher und transparenter durchsetzen, um gewalttätiger Mobilisierung entgegenzuwirken.

Dazu gehört auch, Maßnahmen zu ergreifen, wenn die Quelle solchen Hasses und solcher Desinformation bekannte Akteure sind, wie RT DE.

Der finanzielle Profit von Social-Media-Unternehmen an Gewalt und Hassrede¹⁰ muss unterbunden werden. Hierbei ist der Gesetzgeber weiterhin gefragt. Haus-eigene Regeln und auf Nutzer-Rückmeldung angewiesene Regulierung, wie das Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG), reichen offensichtlich nicht aus.

„Das Geschäft mit dem Hass ist kein Naturgesetz. Wenn wir nicht handeln, werden wir zu digitalen By-Standern. Das Internet ist nur so gut, wie wir es machen. Hier ist der Gesetzgeber weiterhin gefragt.“

Huberta von Voss (Executive Director, ISD Germany)

ISD | Institute
for Strategic
Dialogue

Beirut | Berlin | London | Paris | Washington DC

Copyright © Institute for Strategic Dialogue (2021).
Das Institute for Strategic Dialogue (gGmbH) ist beim
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg registriert (HRB 207 328B).
Die Geschäftsführerin ist Huberta von Voss. Die Anschrift lautet:
Postfach 80647, 10006 Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

www.isdglobal.org

⁸ Instagram Gemeinschaftsrichtlinien <https://www.facebook.com/help/instagram/477434105621119> Stand: 4 November 2021

⁹ H Winter und J Smirnova, „Ein Virus des Misstrauens: Der russische Staatssender RT DE und die deutsche Corona-Leugner-Szene“ (5 November 2021), Institute for Strategic Dialogue Germany, <https://www.isdglobal.org/isd-publications/ein-virus-des-misstrauens-der-russische-staatssender-rt-de-und-die-deutsche-corona-leugner-szene/> Stand: 5 November 2021

¹⁰ D Holznagel, „Safeguarding adequate rights enforcement through the Digital Services Act (DSA)“ (8 September 2021), <https://hateaid.org/wp-content/uploads/2021/09/2021-09-08-DSA-How-to-improve-enforcement-through-the-DSA.docx.pdf> S. 27. Stand: 4 November 2021